

RADIORAMA

INTERESSANTES FÜR FUNK- UND A/V-LIEBHABER

Nr. 108

Ganz allgemein, aber speziell ...



«AEG», die «Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft»

war einer der weltweit grössten Elektro-Konzerne – auf ein in Berlin 1883 zurückreichendes Unternehmen, das bis 1888 den Namen «Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität» trug; musste 1982 Insolvenz anmelden, gelangte 1985 in den Besitz der «Daimler-Benz AG», 1996 in die neue Besitzerin integriert und zerlegt. Die Marke «AEG» – zunächst an die neuen Besitzer von Unternehmensteilen lizenziert – wurde später der schwedischen «Electrolux AB» verkauft, welche über ihren Geschäftsbereich «Global Brand» Lizenzen vergibt; mittlerweile wird sie von unterschiedlichen Herstellern fast jeder Kategorie der Elektro-Branche genutzt.

Die «Deutsche Edison-Gesellschaft» verdankt ihre Entstehung dem Maschinenbauingenieur und Unternehmer Emil Rathenau, der damals – an der Internationalen Elektrizitätsausstellung in Paris 1881 – Thomas Alva Edisons Glühlampen kennengelernt und sich die Patente für Deutschland gesichert hatte. Dort war er auch mit dem jungen Oskar von Miller – ebenfalls ein Ausstellungsbesucher – ins Gespräch gekommen, eine Bekanntschaft, die sich wenig später als sehr wertvoll erweisen sollte.



*Frankfurt am Main, 1891:
Der künstliche Wasserfall an der
Internationalen Elektrotechnischen
Ausstellung, angetrieben mit Strom
aus Lauffen am Neckar*

(Wikipedia)

Rathenau holte 1887 den polnisch-russischen Elektroingenieur Michail von Dolivo-Dobrowolsky ins Unternehmen, der als Chefingenieur der Drehstromtechnik zur praktischen Anwendung verhalf, indem er den ersten funktionsfähigen Drehstrommotor entwickelte. Ihm gelang 1891 – auf recht gewagten Vorschlag und unter Mithilfe von Oskar von Miller, Bauingenieur, Elektrotechniker, Wasserkraftpionier (und überdies Begründer des Deutschen Museums in München) – Drehstrom von einem Kraftwerk in Lauffen am Neckar 175 Kilometer weit nach Frankfurt am Main zur Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung zu leiten, um dort 1000 Glühlampen und einen künstlichen Wasserfall zu versorgen. An diesem Projekt war auch die Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) beteiligt, mit Charles Brown, der, zuerst angestellt bei «Sulzer», dann Gründer der «SLM» (Schweizerische

Lokomotiv- und Maschinenfabrik und seit 1884 bei «MFO» zwecks Einrichtung einer elektrotechnischen Abteilung war. Dieser Erfolg war der Beginn der allgemeinen Elektrifizierung mit dem leicht zu transportierenden Wechselstrom – von Edison und einer ganzen «Gleichstrompartei» – Werner von Siemens hat auch dazu gehört – damals noch als Unsinn betrachtet – im Deutschen Reich und verhalf der AEG zum wirtschaftlichen Erfolg. Von Millers Idee ist in diesem Umfeld tatsächlich kühn gewesen, es gab ja auch einen regelrechten «Stromkrieg» Edison gegen Westinghouse – aber wir wissen, wer ihn gewonnen hat ...

Rasch expandierend belegte die AEG alle Bereiche der Elektrotechnik, von Produkten des Haushaltsbedarfs bis zur Energieversorgung, bis zum Lokomotivenbau; mit dem Tochterunternehmen «NAG» (Nationale Automobil-Gesellschaft) war man auch auf den Strassen «daheim». Sie war vor und während dem Ersten Weltkrieg (nach der Friedrich Krupp AG) der zweitgrößte Rüstungsproduzent im Deutschen Reich, hat unter anderem Flugzeuge für das Heer gebaut und war, beteiligt an der 1918 gegründeten «Deutschen Werft AG», sogar auch im Schiffbau engagiert.

Die zum Ende des 19. Jahrhunderts aufkommende Funktechnik war bei «AEG» ebenfalls eine Option, in starker Konkurrenz mit «Siemens & Halske», dem alleinigen Lieferanten der deutschen Heeresverwaltung, während «AEG» den Auftrag zur Errichtung sämtlicher Landstationen der kaiserlichen Marine an der deutschen Ost- und Nordseeküste erhielt. Mit dem Resultat, dass das Heer mit zwei unterschiedlichen, nicht kompatiblen Systemen arbeiten musste, wobei die beiden Parteien heftig um Patentrechte stritten; die Funkentelegraphen von «Siemens & Halske» basierten auf den Patenten von Karl Ferdinand Braun, die Geräte der «AEG» auf denjenigen von Adolf Slaby und Graf von Arco. Ein unhaltbarer Zustand, in den der Kaiser (Wilhelm II) höchstpersönlich eingriff und auf seinen Befehl hin 1903 eine gemeinsame «Gesellschaft für drahtlose Telegraphie» geschaffen wurde, welche – nach der Telegramm-Adresse der Braun-Siemens-Gesellschaft – den Namen «Telefunken» bekam, 1941 in den Alleinbesitz der «AEG» übergang und 1967 zur «AEG-Telefunken» wurde, 1995 mit der «Daimler-Benz AG» verschmolzen und aufgelöst.

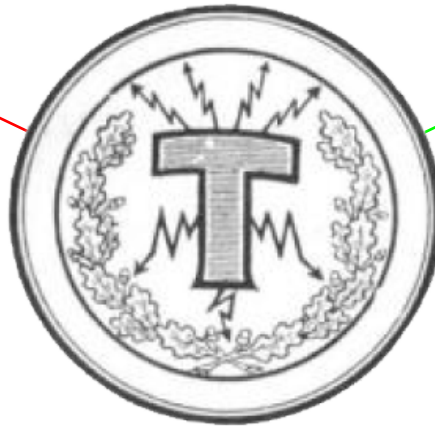


*AEG: Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft*

*S & H: Siemens
und Halske*



*Telefunken-Logo,
frühe Version von 1911*



Telefunken, AEG-Telefunken



AEG



Hennigsdorf: 1916 kaufte AEG das Gelände einer Ziegelei samt den dahinter liegenden Ländereien, um hier eine Pulverfabrik und Füllstationen zum Füllen von Minen und Granaten zu errichten. 1917 gab es eine Explosion, welche gewaltige Verwüstung hinterliess; mit Ausnahme des grössten Teils der Pulverfabrik wurden fast alle Anlagen dem Erdboden gleichgemacht, alle Wohnhäuser, Schule und Kirche beschädigt, einige Häuser brannten nieder, Menschen starben. An Ort entstand nachher das «Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf» (als selbständige AEG-Tochter).



AEG



(pinterest.ph)



Der gerade Weg ist immer der kürzeste! – Die alten Segelschiffe erreichten nur vom Winde abhängig auf großen Umwegen kreuzend ihr überseeisches Ziel. Das holzgedrechselte Ruderrad, mit dem die „Windjammer“ auf Kurs gehalten wurden, ist zum Symbol für diese romantischen Zeiten der Seefahrt geworden. Heute werden die großen Kräfte, die bei der Steuerung von Schiffen auftreten, durch elektrisch angetriebene und gesteuerte Rudermaschinen bewältigt. Die neuen AEG-Selbststeuergeräte gleichen selbsttätig Ungenauigkeiten aus, die entstehen können, wenn das Schiff durch Seegang, Wind oder Strömung von seinem geraden Kurs abgedrängt wird. Mit AEG-Selbststeuergeräten ausgerüstete Schiffe fahren selbsttätig den geradesten und kürzesten Weg.

AEG
SCHIFFBAU

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESELLSCHAFT



AEG

(Bahnbilder.de)

AEG
AUSRÜSTUNGEN FÜR BAHNBETRIEB
 mit Gleichstrom, Einphasen-Wechselstrom 16 2/3 Hz, 50 Hz,
 dieselektrischer oder dieselhydraulischer Kraftübertragung

Elektrische Schnellzug- und Güterzuglokomotive Bo Bo
 Höchstgeschwindigkeit 130 km/h

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESEL

(Images/Geschichte)

AEG
Elektrische Bahnen
 KRAFTWERKE SPEISELEITUNGEN LOKOMOTIVEN
 UNTERWERKE FAHRL EITUNGEN TRIEBWAGEN

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESELLSCHAFT

(PicClick.DE)

AEG
 Das Zeichen für
 elektrotechnische
 Höchstleistungen

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESELLSCHAFT

(PicClick.DE)

AEG

(PicClick DE)



Oekonomische, haltbare, preiswerthe

Glühlampen

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft

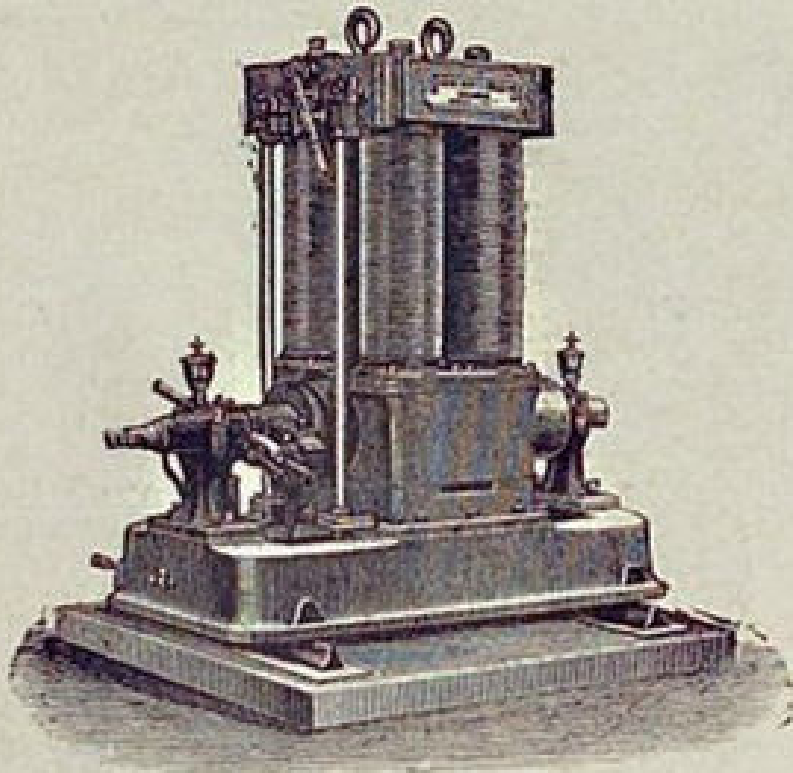
früher

DEUTSCHE EDISON GESELLSCHAFT

Fabrik Schlegelstrasse 26

Berlin N.

DEUTSCHE EDISON GESELLSCHAFT BERLIN.



(Jewiki)

Elektr. Glühlichtbeleuchtung.

Edison-Dynamomaschinen gebaut von Siemens & Halske, Berlin.

Modell T für 100 sechszehnerkerzige Glühlampen *M* 3200

Modell H für 450 sechszehnerkerzige Glühlampen *M* 10,000

frei Berlin excl. Verpackung.

Kerzenstärke: Ist eine bis etwa 1950 verwendete Einheit der Fotometrie für die Strahlung einer Lichtquelle. Sie erzeugt in 1 Meter Entfernung eine Beleuchtungsstärke von annähernd 1 Lux. Die Kerzenstärke wurde in den 1940er-Jahren durch den Begriff «Neue Kerze» und schliesslich durch die SI-Einheit «Candela» ersetzt.

AEG

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS GESELLSCHAFT



A·E·G·METALLFADENLAMPE

ZIRKA EIN WATT PRO KERZE

(Gestaltenlernen)

AEG

(akg-images)

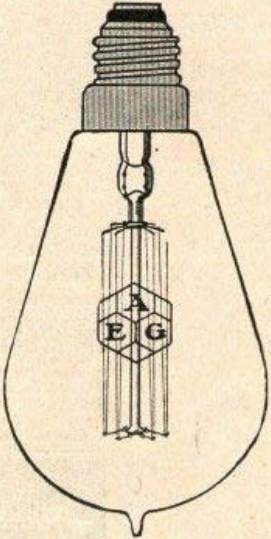


A.E.G.
GLÜHLAMPRE

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

BERLIN

AEG



(Pinterest)

AEG
LAMPE

A.E.G.
GLÜHLAMPE

(alamy)




Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

BERLIN

BRISLAW PRAGUE F. M. HAMBURG HALBOWYSE SOLO LEIPZIG ROTTERDAM SANTIAGO
 ST. PETERSBURG L. S. STUTTGART AMSTERDAM BUDAPEST BUKHAREST CANTONARIA GENOVA
 LONDON MADRID MOSCOW PETERSBURG STOCKHOLM WARSZAWA WILNA

1881


AEG



(Pinterest)

Metalldraht-Lampe

(Wikipedia)



AEG
Nitralampen
600-3000 Kerzen
Halbwatt Stromverbrauch pro Kerze

AEG



(eBay)

(Palundu)



AEG

(Pinterest)



(Catawiki)



AEG

(oldthing)



AEG

DREISTELLEN-LANDWIRTSCHAFTSHERD MIT BRATRÖHRE, GROSSE II

(Anordnung übereinander) L.-Nr. 243036 mit austauschbaren Stiftkochplatten

1 Stück 30 cm Ø	.....	etwa 3000 Watt
1 Stück 22 cm Ø	.....	etwa 1800 Watt
1 Stück 18 cm Ø	.....	etwa 1200 Watt
Bratröhre	.....	<u>etwa 1600 Watt</u>
Gesamt-Anschlußwert	.....	etwa 7600 Watt

AEG

(Werbe-Klassiker)



Reisegarnitur

Leinwand mit
Reisegerätchen 20110, 175 Watt
mit Anschlagtafel,
1 Kocherlat mit Deckel,
1 Essl.
L.Nr. 24337 Preis RM. 37,50



Reisebügelleisen

verpackt, mit abnehmbarem Griff
und Anschlußkabel,
175 Watt.
L.Nr. 20110 Preis RM. 11,-



Haushaltbügelleisen

Halb verpackt, Sohle gezeichnet,
L.Nr. 24550 2 kg, 400W, Preis RM. 8,75
24524 2 1/2 kg, 400 " " " 7,20
24550 3 " 400 " " " 7,50
24330 3 " 400 " " " 7,50
Austauschsohle, 2 u. 2 1/2 kg RM. —,20
3 kg RM. —,40



Schnellkocher

Mischung verpackt,
L.Nr. 41605 1, L.Nr. 200 W. Stahl, RM. 11,-
41100 1 " 200 " " " " 12,50
41700 1 " 400 " " " " 14,-
41115 1 1/2 " 400 " " " " 15,50
41215 1 1/2 " 400 " " " " 17,-
41220 2 " 400 " " " " 18,-
41510 2 " 400 " " " " 19,50



Heißwasserspender

5 Liter Inhalt, Wasserhülser
verpackt, Kupferhülser, 220 Watt,
L.Nr. 76205 Außenmodell, verpackt
bestellt, Preis RM. 98,-
L.Nr. 76215 Außenmodell, weiß lackiert,
Preis RM. 95,-

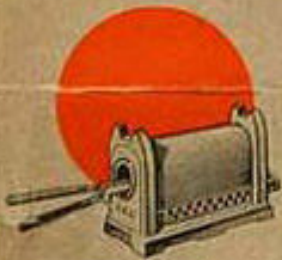
AEG

**ELEKTRISCHE
HEIZ- u. KOCH-
GERÄTE.**



Tauchsieder

verpackung preiswerte Heizkörper,
mit abgesetzter Zuleitung,
300 Watt.
L.Nr. 49125 Preis RM. 8,-



Brennscherenwärmer

Weiße Porzellan, 160 Watt,
Öffnungsabstimmung ca. 30 mm,
L.Nr. 70304 Preis RM. 11,-
Brennscheren wird nicht mit geliefert.



Heizkissen

wachsender Leinwandbezug
L.Nr. 71004, 60 Watt,
für eine Spannung, Preis RM. 18,-
L.Nr. 71009 50 bis 200 Watt,
für alle Spannungen mit 100 bis 240 Volt,
Preis RM. 25,-



Haartrockner

Größe vermindert, Zuleitung einseitig,
100 Watt,
L.Nr. 72234/72358 Preis RM. 18,-



Leuchtofen Furniculus

Eisenblech verpackt, durchl. gitterart.,
1000 Watt,
L.Nr. 16110 Preis RM. 25,-



Zimmerofen

Eisenblech verpackt, gitterart.
300 Watt,
L.Nr. 57205 Preis RM. 24,-
L.Nr. 57208 1000 Watt,
mit abgesetzter Zuleitung
Preis RM. 41,-



Tischstrahlöfen

Reflektor und Fuß verpackt,
Schirmdurchmesser 260 mm,
300 Watt, Zuleitung einseitig
L.Nr. 58200 Preis RM. 18,50



Strahlöfen

Halbverpackt,
Fuß schwarz lackiert,
Schirmdurchmesser 220 mm,
500 Watt, Zuleitung einseitig
L.Nr. 58003 Preis RM. 25,-



Leuchtofen Furniculus

Eisenblech verpackt,
Gitterart verpackt, 2000 Watt,
Anschlußkabel einseitig,
L.Nr. 55128 Preis RM. 24,-

1934, 1937

Zu beziehen durch:

F. W. WALTER MEYER GMBH
Berlin-Dahlem / Im Gehege 9

107 Babelf



(eBay)



(Pinterest)



(eBay)

(Pinterest)

für ein besseres Leben



Unzählige Frauen verdanken dem LAVAMAT Stunden der Freude und der Erholung. Nur wenige Handgriffe – und dann mit den Kindern 'raus ins Freie. Ist das nicht herrlich? Wenn Sie heimkommen, ist die Wäsche fix und fertig – gewaschen, gespült, geschleudert. Das ist Vollautomatik, wie sie der LAVAMAT bietet!

Überall im guten Fachhandel erhältlich. Zahlbar auch in 24 Monatsraten! Immer betreut vom bewährten AEG-Kundendienst. Prospekte erhalten Sie kostenlos durch das AEG-Waschautomaten-Werk, Abt. L 130, 85 Nürnberg, Postfach 180.



PW 622

AEG

LAVAMAT

aus Erfahrung gut

AEG

NAG Automobile



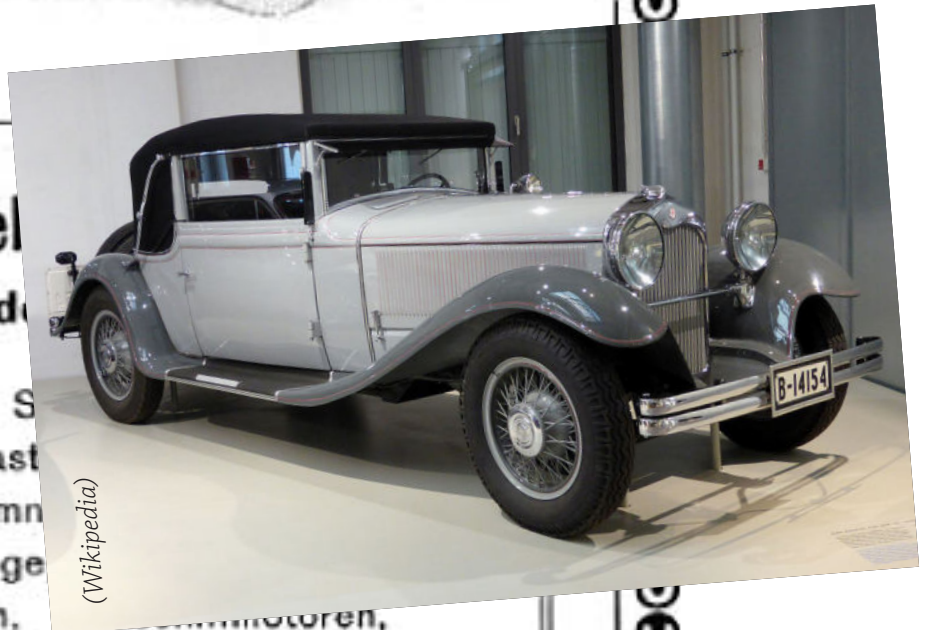
(Vorkriegs-Klassiker-Rundschau)

Luxus- und Gel

jede

Tourenwagen, S
brauchbare Last
subvention, Omn
Spezialfahrzeuge
Schiffsmotoren,

Stationäre Motoren



(Wikipedia)

Neue Automobil Gesellschaft m. b. H.

Ober-Schöneweide bei Berlin

Konzern der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft



AEG

(Bildarchiv Warstein Gerd Flaig)

Das von der AEG anfangs der 1960er-Jahre für die Gesellschaft für Kernforschung Karlsruhe gebaute, in Europa seinerzeit grösste relativistische Isochronzyklotron



(logo deerbe.com)



(Pamono)



Schreibmaschine AEG «Mignon»
mit auswechselbaren Typenwalzen
für verschiedene Schriftarten

(Vintage Typewriters)

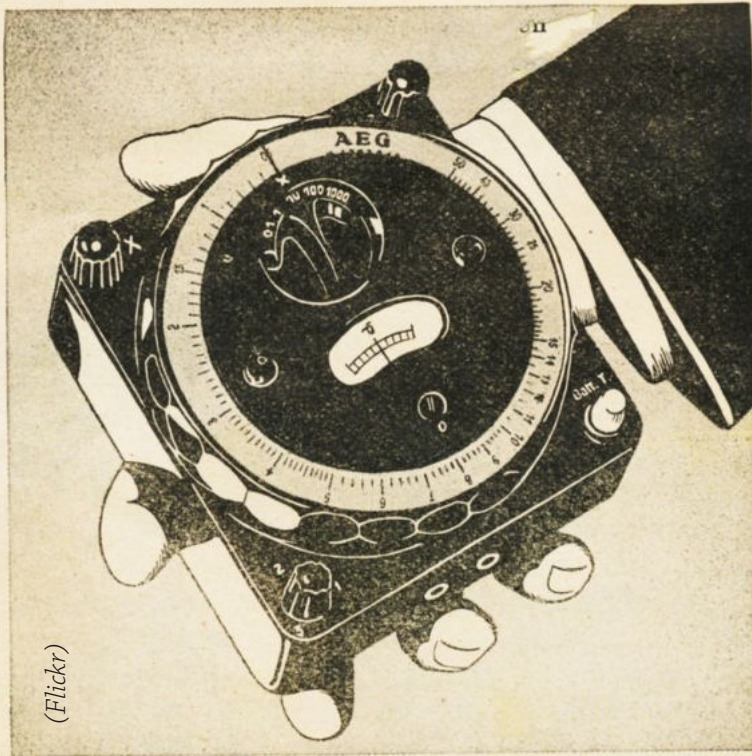


AEG



(historische Messtechnik)

AEG KLEINMESSBRÜCKE FÜR FESTE UND FLÜSSIGE WIDERSTÄNDE



(Flicker)

Sie zeichnet sich durch hohe Meßgenauigkeit, weiten Meßbereichumfang und handliche Abmessungen aus.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESELLSCHAFT

(PicClick DE)



(historische Messtechnik)





AEG Radio:

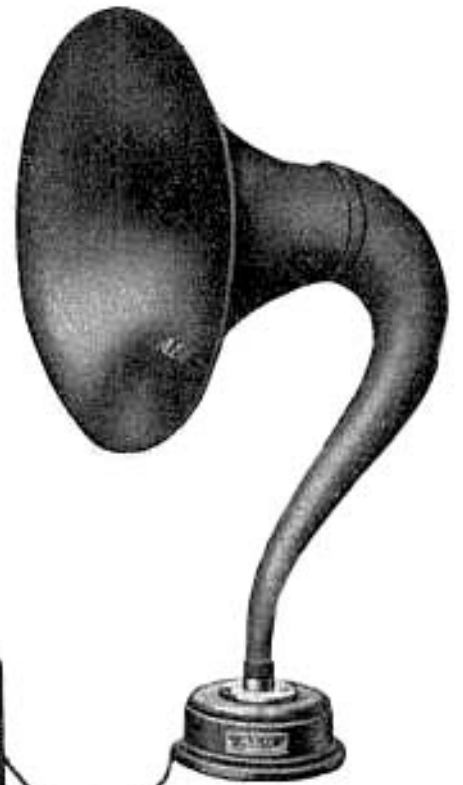
Detektor «D», 1924 - 1929

Radio-Anlage mit Batteriesatz,
Detektor, NF-Verstärker
und Hornlautsprecher

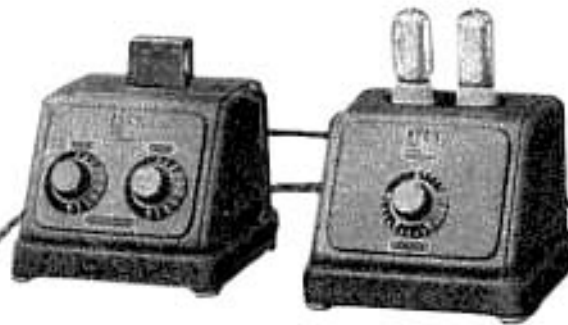
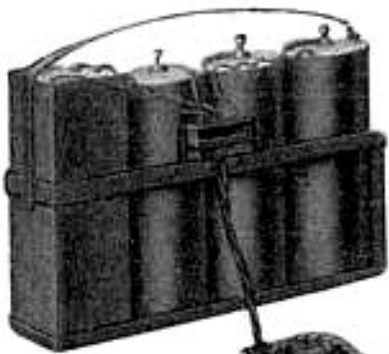
«D-Zug-Anlage», 1924



(Pinterest)



(RadioMuseum)

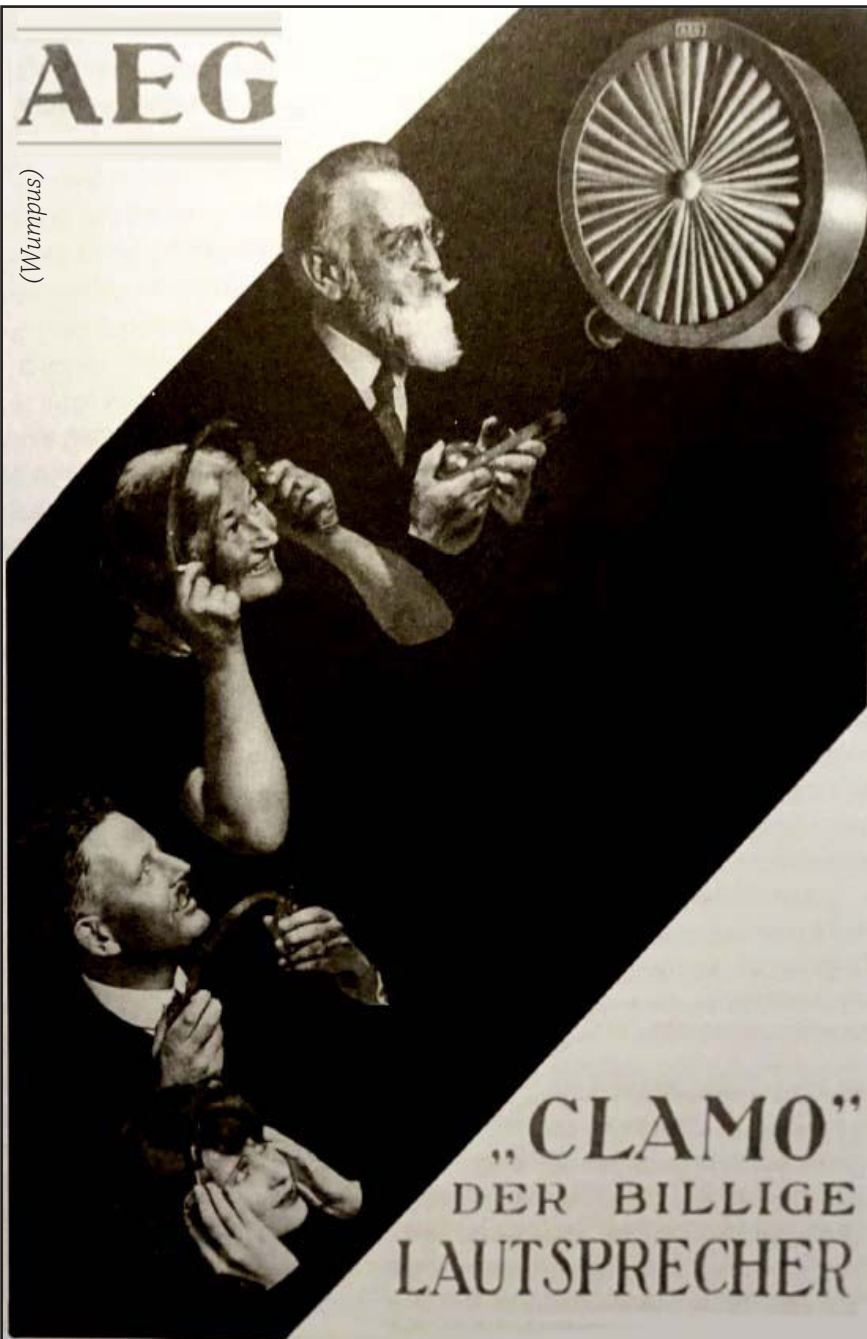


(Detraphon)



AEG

(Wumpus)



„CLAMO“ DER BILLIGE LAUTSPRECHER

AEG

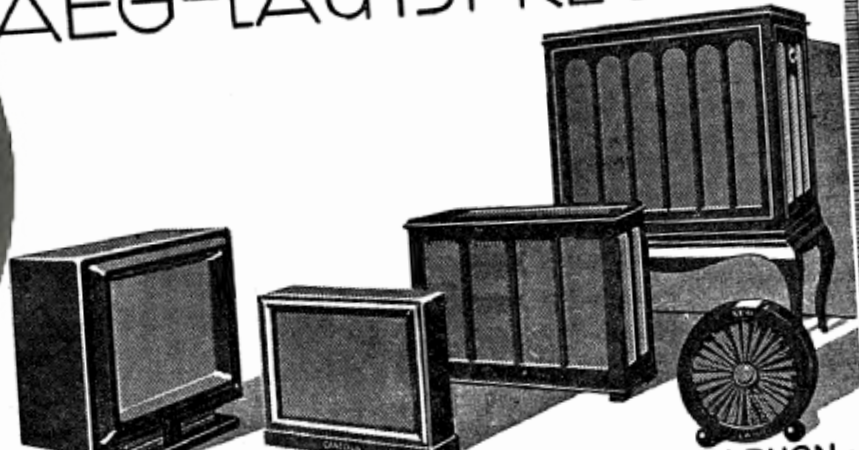
(RadioMuseum)



(Artnet)

(RadioMuseum)

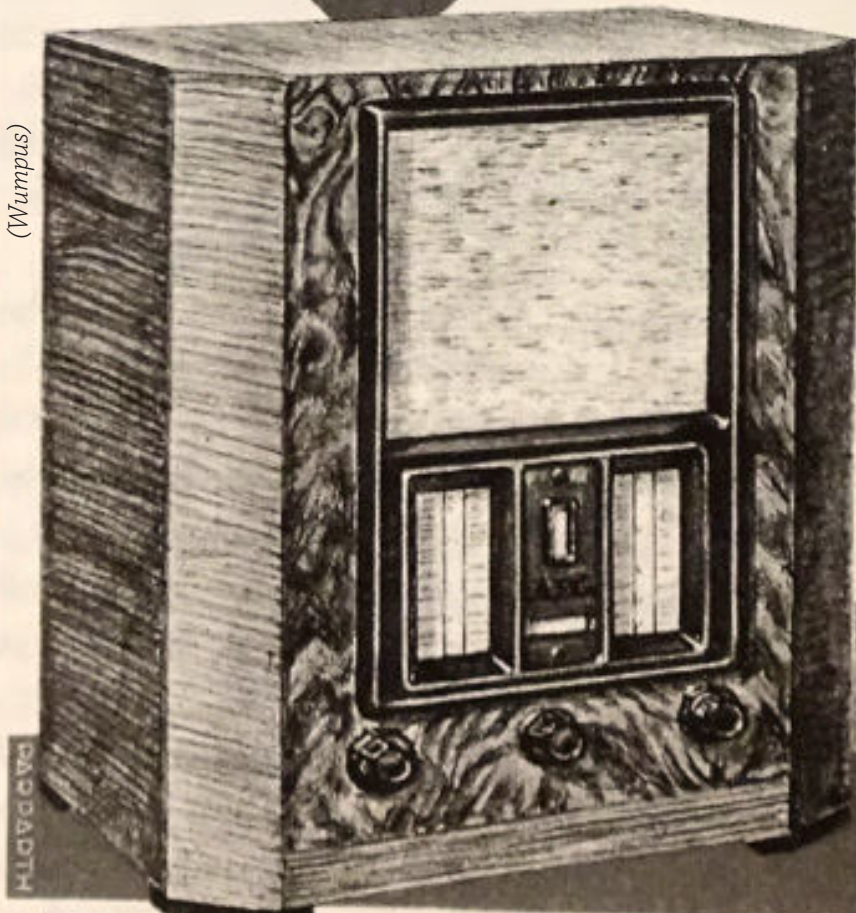
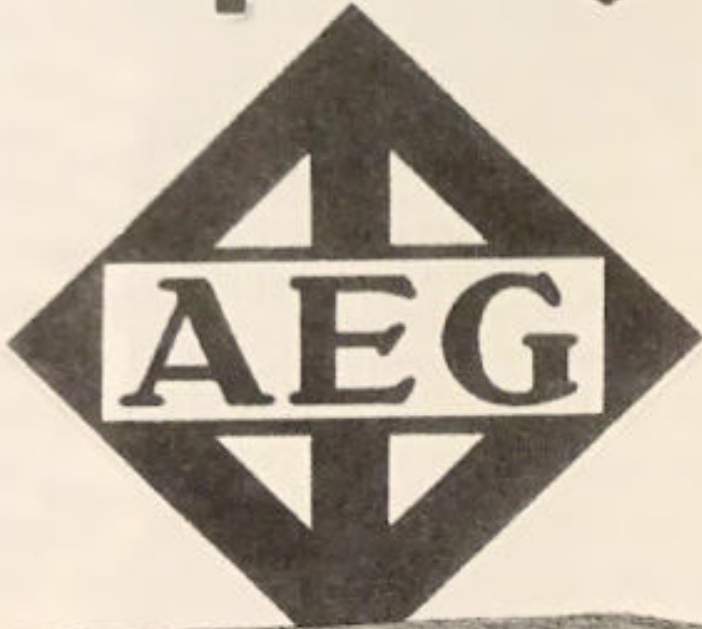
AEG-LAUTSPRECHER



GEALION / CANTOLA / GEAKORD / GEAPHON / CLAMO.

Erhältlich durch alle Radiohandlungen und einschlägige Geschäfte

**Im Gleichschritt mit
unserer Zeit**



(Wumpus)

РАДИО

1933/34

RUNDFUNK-GERÄTE

AEG Weltneuheit von

AEG MAGNETOPHON K1



(The Stereo Museum)

**Große Deutsche
FUNK-Ausstellung
Berlin 1935 16.-25. Aug.**

Das «Magnetophon» war an der «Grossen Deutschen Funk-Ausstellung» 1935 die AEG-Weltneuheit, dabei aber den bisherigen Mitteln der Tonkonservierung keineswegs überlegen, jedenfalls nicht im «K1», welches aber – in der Folge vor allem mechanisch verbessert – mit der vierten Version (K4) einen gewaltigen Schritt vorwärts kam. Erfahren hat dies 1944 der amerikanische, in Grossbritannien stationierte Soldat Jack Mullin, als Angehöriger des US Signal Corps, in alle Nacht hinein damit beschäftigt, durch Flugradar verursachte Rundfunkstörungen zu beheben – beiläufig radiohörend. Nach dem obligaten «God Save The King» und der darauf folgenden Funkstille fand er zufällig eine deutsche Station, welche nach Mitternacht ein klassisches Konzert übertrug, in bester Qualität, direkt aus dem Studio – wie er meinte. Dass es «nur» eine Bandaufnahme war, fand er später heraus, als er in Deutschland das AEG-Magnetophon K4 «persönlich» kennenlernte. Er schaffte zwei solche Maschine samt einigen Bändern als Kriegsbeute nach Hause und hat damit eine Sensation in die USA gebracht, von der man – in dem sonst so fortschrittlichen Land – noch nichts gewusst hatte ... Schuld war die 1940 «wiederentdeckte», theoretisch seit 1928 bekannte und auch patentierte Hochfrequenz-Vormagnetisierung, mit der sich bisher niemand befasst hatte. Dr. Hans-Joachim von Braunmühl und Dr. Walter Weber, Ingenieure der Reichsrundfunkgesellschaft, experimentierten damals mit einer Rauschunterdrückungsschaltung, welche dann – unbemerkt und ungewollt – zufällig dem Sprechkopf eine hochfrequente Schwingung überlagerte und als Ergebnis eine richtige Hifi-Aufnahme lieferte, in bisher unerreichter Qualität, die sich von einer Live-Übertragung am Radio (damals nur über Mittelwelle) nicht unterscheiden liess. Mit nahezu 58 dB Rauschabstand und dem mit nur 3 % sehr niedrigen Klirrfaktor war dies der absolute Durchbruch, mit jahrelang kaum zu überbietenden Werten.

Das legendäre AEG Magnetophon K4
(Rundfunkmuseum Fürth)





Telefunken-Röhren für jeden Radio-Apparat

Schon die erste fabrikmässig hergestellte Radio-Röhre der Welt war eine Telefunken-Röhre. Seit diesen ersten Anfängen sind Telefunken-Röhren Wertmesser und Vorbild aller Radio-Röhren geblieben, durch ihre Zuverlässigkeit, ihre Gleichmässigkeit und ihre hohe Lebensdauer. Dieser hohe Gebrauchswert ist millionenfach praktisch erprobt und jedem sachkundigen Radiofachmann wohl bekannt. Darum bevorzugt auch der erfahrene Bastler immer Telefunken-Röhren

(Brand-History)



(Homepage von H.)



(RadioMuseum)





Telefunken
«Telefunkon 3/26a», 1926

Telefunken, im Besitz vieler Patente war vor dem Zweiten Weltkrieg als eines der grössten Unternehmen Deutschlands für drahtlose Technik im Radiogeschäft an vorderster Front dabei, hatte aber bis 1945 keine eigene Fertigung; die Apparate kamen entweder von AEG oder von S&H, unter Ausnahme der ersten selbst entwickelten und selbst produzierten Fernsehgeräte in den 1930er-Jahren.



(Wikimedia Commons)

Telefunken «Sportempfänger», 1925



(RadioMuseum)



DIE DEUTSCHE WELTMARKE



(museum-digital)

ROHREN-BESTÜCKUNG:

- ACH 1
- RENS 1234
- RENS 1374d
- RGN 1064

TELEFUNKEN

»Meistersuper« 332WLK

ZUR BEACHTUNG!

Dieses Gerät darf nur für Rundfunk-Empfang, nichtsynchrone Schallplatten-Wiedergabe und Mikrofon-Lautsprecher-Übertragung gemäß den nachstehend genannten Bestimmungen benutzt werden. Insbesondere darf das Gerät nicht verwendet werden für:
Aufzeichnung von Schallphänomenen auf Leuchtröhre-irgendwelcher Art, Zwecke der Telephonie und Telegraphie einschließlich Bildübertragung und Fernsehen auf dem Drahtwege.

Kommunikations- und Signalanlagen (z. B. für die Zwecke der Eisenbahn-Verwaltung), Maß- und medizinische Zwecke, Drahtfunk-Anlagen mit Ausnahme des Drahtfunk-Endverstärkers beim einzelnen Teilnehmer, elektrische Musikübertragung, z. B. Anordnung nach Theresin, Nürnberg u., seegehende Schiffe, Eisenbahnen und Luftfahrzeuge, Sonderdienste, wie z. B. Zählungen und Nachrichtenämter. In Lichtglockenräumen darf das Gerät nur für Rundfunkempfangszwecke verwendet werden.

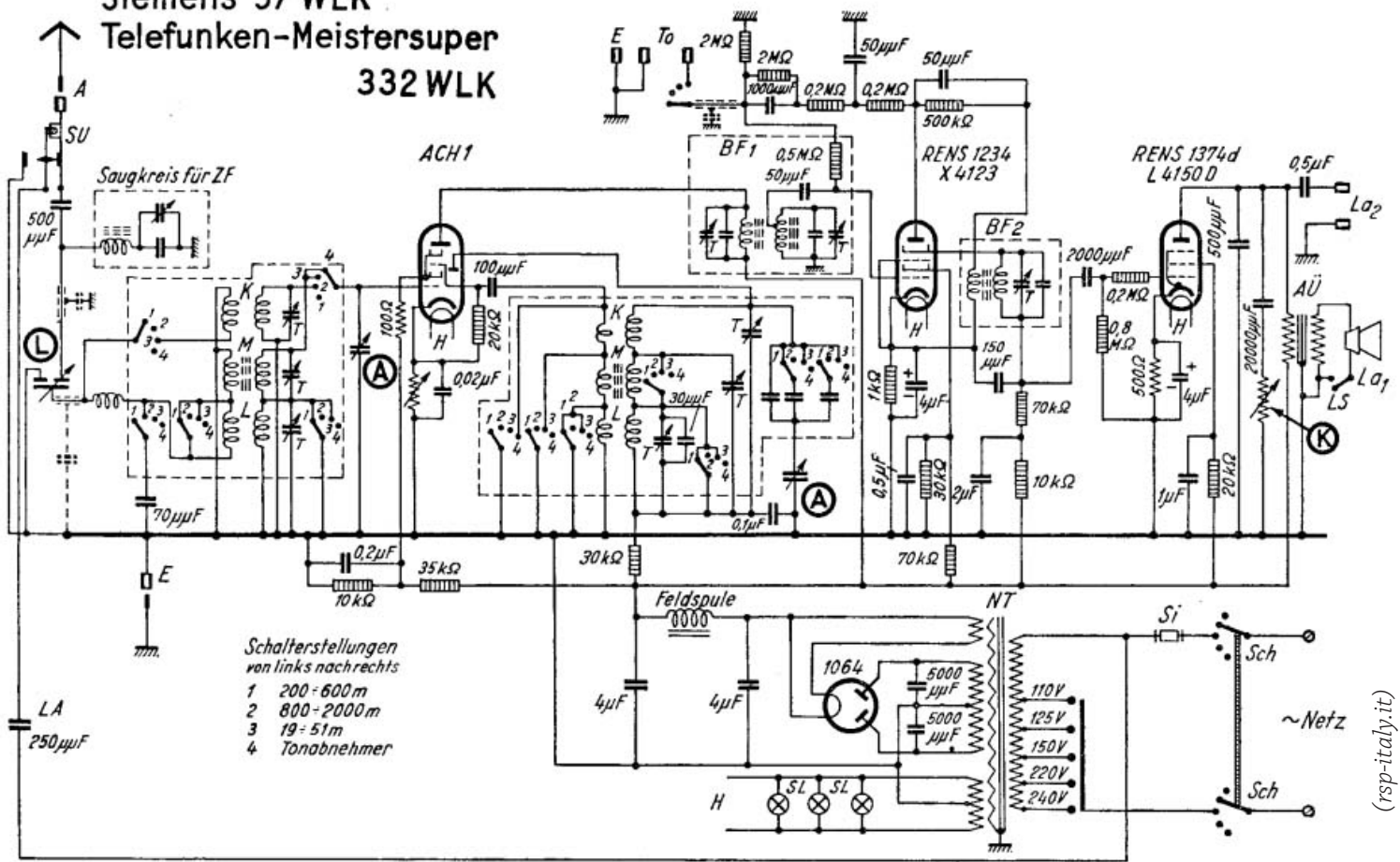
(museum-digital)



AEG - Super-Geatron 34WLK

Siemens 37 WLK

Telefunken-Meistersuper 332 WLK



(rsp-italy.it)



*Telefunken 660 GL,
1933*

(LotSearch)



*Telefunken
«Admiral» 348 WL,
1934/35*

(Radiomuseum)





Telefunken Magnetophon 36, 1974(?): Mobiler Telefonie-Tonschreiber für die Bundeswehr, in Militärfahrzeugen mit einer speziellen Halterung fixiert, stromversorgt vom 24 Volt-Bordnetz. Arbeitet mit handelsüblichem $\frac{1}{4}$ "-Tonband, Spulendurchmesser bis 18 cm. (RadioMuseum)



Telefunken E127 «Regenbogen»: Kurzwellenempfänger (1.5 bis 30.1 MHz, in 5 Bereiche aufgeteilt), 1958 (Pinterest)



TELEFUNKEN-ZEITUNG

(Scribd)



TE

TELEFUNKEN ZEITUNG

I. JAHRGANG Nr. 5



APRIL 1912



(Yumpu)

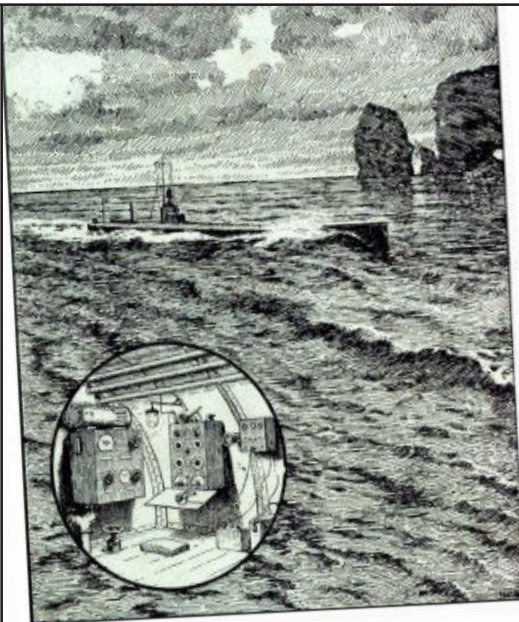
Erhebung Franz Ferdinand Der Kaiser Kaisermann Sigefeld
Kaisermanöver 1906 bei Sicilia, in dem zum ersten Male die Funktelegraphische Verwendung fand

LUFTSCHIFFFAHRTS-NUMMER

Telefunken-Zeitung



(Calameo)



(Yumpu)

ZWEITE KRIEGSNUMMER

III. Jahrg.

Nr. 16

Juli 1919



Stauen-Nummer
III. Jahrg. Nr. 17 August 1919

TELEFUNKEN-ZEITUNG



(RadioMuseum)

IV. Jahrgang

Nr. 21

Juli 1920



AEG



Johannes M. Gutekunst, 5102 Rapperswil (Kontakt: johannes.gutekunst@sunrise.ch)
verbunden mit der Gesellschaft der Freunde der Geschichte des Funkwesens,
dem Radiomuseum.org und INTRA



Radiomuseum

